

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: W. V. V. V.
Schriftleitung und Verwaltung: Grad, Ulica V. V. V. 2.
Fernsprecher: 10-20. Postfach-Konto: 87.111

Folge 32.

22. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Grad, unter Zahl
87/1938.

Grad, Sonntag, den 16. März 1941.

Der Führer beglück- wünschte Dr. Tiso

Preßburg. Wie bekannt, feierte die Slowakei gestern die 2. Jahreswende ihrer Staatsgründung. Staatspräsident Dr. Tiso erhielt aus diesem Anlaß vom Führer ein Glückwunschtelegramm.

Das Amerika über engl. Schiffsverluste beklagt

Moskau. Die Tsch. Agentur meldet aus New York, daß die englischen Schiffsverluste der letzten Woche in allen politischen U.S.W.-Kreisen große Bestürzung hervorriefen. Die Verluste waren um 135 Prozent größer als in der Vorwoche und viel größer als im kritischen Weltkriegsjahre 1917.

Frankreich rüstet ab

Jahrgang 1918 wird beurlaubt
Paris. Laut Verfügung der französischen Heeresleitung, werden am 25. März, allene eingediente Familienväter des Jahres 1938 beurlaubt, die 8 und mehr Kinder haben. Am 10. April aber, gelangt der ganze Jahrgang 1918 zur Beurlaubung.

USA-Benzin und Öl für England

Washington. Die U.S.A.-Regierung erteilte die Bewilligung zur Ausfuhr von Benzin feinsten Qualität und von Öl nach England. Schmieröl aber darf nicht ausgeführt werden.

Russischer Sonder- wagen für Matsuoka

Tokio. Laut Meldung der Domest-Agentur wird Außenminister Matsuoka an der mandschurisch-russischen Grenze feierlich empfangen werden. Die russischen Behörden aber werden ihm von dort einen Sonderwagen zur Verfügung stellen.

Wien feiert den 3. Jahrestag des Anschlusses an Großdeutschland

Die Wiederkehr des 3. Jahrestages des Anschlusses der Ostmark an das Reich wurde in Wien besonders gefeiert. Die ganze Stadt prangte im Flaggenschmuck. Hunderttausende fanden sich zur Feier auf dem Heldenplatz ein, wo im März des Jahres 1938 die Proklamation des Anschlusses der Ostmark an das Großdeutsche Reich durch den Führer verkündet wurde.

Die rum. Presse über

Große Bedeutung der Matsuoka-Reise

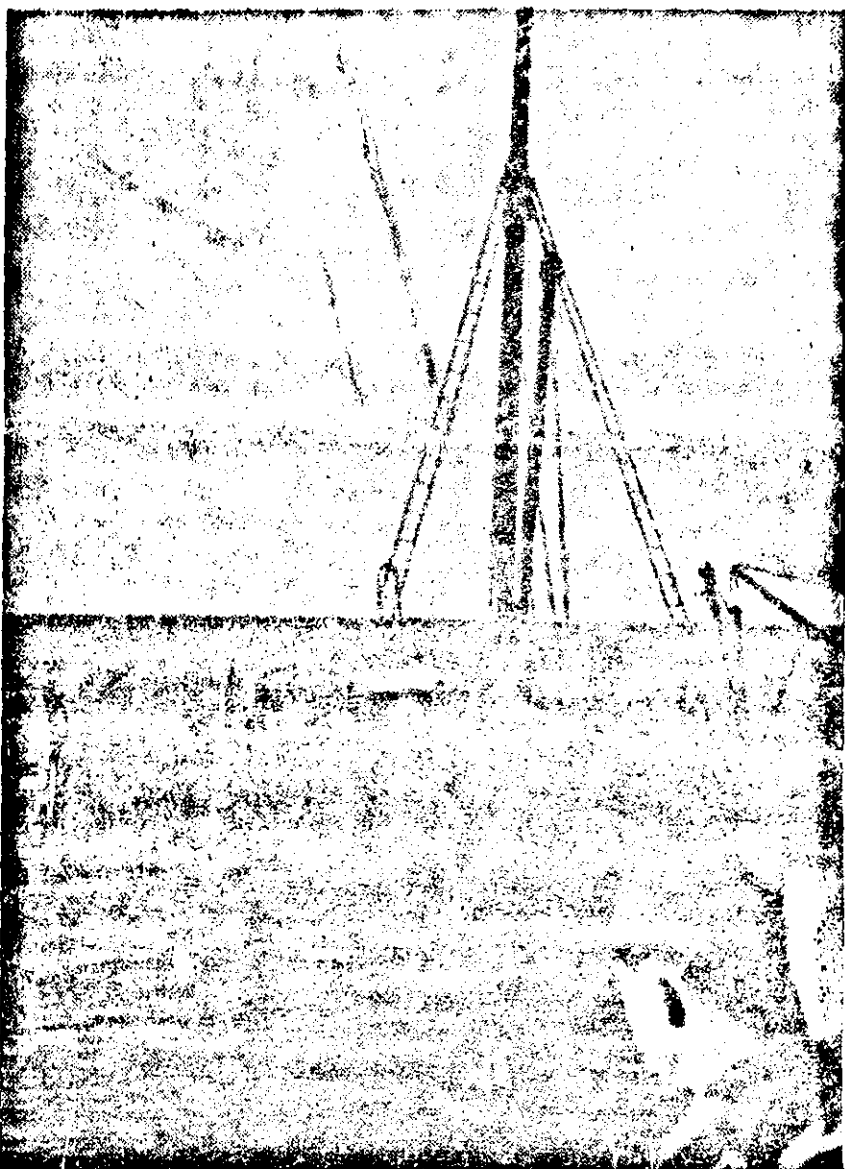
Bukarest. Das Regierungsblatt „Unitatea“ schreibt, nichts könne die geschichtliche Entwicklung aufhalten, die die Lebensrechte der Völkern und die der um sie gruppierten Länder sichern wird. Ansonsten müßte die ganze rumänische Presse dem Matsuoka-Besuch in Europa eine weitgehende Bedeutung zu.

Englands Verluste zur See können auch durch UGK nicht ersetzt werden

Berlin. In einem Artikel des Kontrreadmirals Gadow, bemerkt dieser, daß laut Aussage des U.S.W.-Kommandanten, Admiral Warshall, das amerikanische Heer bis zum Jahre 1946 eine Stärke von 900.000 Mann und die Kriegsmarine 3 Millionen Tonnen erreichen wird.

Nach Ansicht Gadows, wird diese Verstärkung wahrscheinlich zu spät eintreffen, da bis dahin die Weltprobleme jedenfalls gelöst sein werden. Immerhin behauptet das Missionsprogramm der U.S.W. die unverzichtbaren Bestrebungen desselben.

Im besonderen weist der Kontrreadmiral auf Grund von zahlenmäßigen Belegen nach, daß die in England eingetretenen Verluste an Schiffsraum, durch Neubauten in den U.S.W. in keinem Falle ersetzt werden können.



Hafeneinfahrt an der französischen Küste. Vor dem Hafenboden liegt ein englischer Transporter, der beim Rückzug des Tomy versenkt wurde.

Was bekommt Thailand von Französisch-Indochina?

Tokio. Durch den Friedensschluß zwischen Thailand und Franz.-Indochina, erhält Thailand 30.000 Quadratkilometer Boden mit einer Bevölkerung von über 1 Millionen Seelen. Auf diesem Boden wurden bisher 100.000 Tonnen Reis und 250 tausend Tonnen Pfeffer, sowie Pfeffer und Kautschuk geerntet.

Blutige Kämpfe

an der albanisch-griechischen Front

Belgrad. Laut einer Meldung der „Politika“ vom albanisch-griechischen Kriegsschauplatz finden dort heftige Kämpfe statt. Militärkreise wenden ihre Aufmerksamkeit besonders der Mitte der Front zu, wo besonders bei reger Teilnahme der Luftwaffe blutige Kämpfe toben.

Innenminister Matsuoka wird als Christ

auch vom Papst empfangen werden.

Tokio. Wie japanische Blätter berichten, wird Außenminister Matsuoka, der ein Christ ist, während seines Aufenthaltes in Rom, auch vom Papst empfangen werden.

Die japanischen Blätter bemerken, daß dies umso eher der Fall sein wird, da der Katholizismus in China sehr verbreitet ist.

Hunderte deutsche Flugzeuge bombardierten Liverpool und Birkenhead

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Mehrere hundert deutsche Kampfflugzeuge griffen während der ganzen Nacht bei Mondlicht und klarer Sicht in vollstem Einsatz die Hafenanlagen von Liverpool und Birkenhead mit sehr starkem Erfolg an. Zahlreiche Hafeneinrichtungen und Landungsplätze sowie am Hafen gelegene Industriewerke wurden zerstört oder schwer getroffen. Mehrere Schiffe gerieten in Brand.

Weitere Nachtangriffe schwächerer Kampffliegerkräfte richteten sich gegen militärische Ziele und Industrieanlagen in Schottland und Südbengalen. Aufklärungsflugzeuge erzielten bei An-

griffen gegen Geleitzüge an der britischen Ostküste vollstetig auf 3 großen Handelsschiffen und versenkten ein Schiff von 1000 Tonn. im Seegebiet von Great-Harmond.

Die Kampfflugzeuge zerstörten bei Tage Hallen und Unterkünfte auf einem Flugplatz in Südbengalen.

Ein Schnellboot versenkte bei einem Vorstoß gegen die englische Subotküste einen britischen Zerstörer.

Im Mittelmeerraum führten deutsche Kampfflugzeuge zusammen mit italienischen Verbänden bewaffnete Ausflüge gegen die Insel Malta durch.

In Nordafrika bekämpfte die deutsche Luftwaffe britische Fahrzeugkolonnen und

Kraftwagenansammlungen wirkungsvoll mit Bomben und Bordwaffen.

Der Feind warf in der letzten Nacht auf Orte des Norddeutschen Rüstungsgebietes sowie auf die Reichshauptstadt Brand- und Sprengbomben in größerer Zahl. Innerhalb von Wohnvierteln wurde eine Anzahl von Gebäuden darunter Kirchen und Krankenhäuser beschädigt. An Industrieanlagen entstanden nur unerhebliche Schäden. Unter der Zivilbevölkerung ist eine Reihe Toter und Verletzter zu beklagen.

10 der angreifenden Flugzeuge wurden durch Nachtjäger und Flakartillerie abgeschossen. Außerdem verlor der Feind bei Tage 3 Flugzeuge in Luftkämpfen.

Sechs eigene Flugzeuge werden vermisst.

Kurze Nachrichten

In den ersten neun Monaten des Jahres 1941 wurden im Protektorat Böhmen und Mähren um 15 Prozent mehr Kinder geboren als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Roosevelt verfügte, daß öffentliche Beamten, die einer unistürzlerischen (nationalsozialistischen oder faschistischen) Partei angehören, sofort entlassen werden.

Die 24-jährige Kronstädter Frau, Sidde Trautwein geb. Horvath, ist nach schwerer Krankheit, fern von der Heimat, ganz unerwartet in Bismarckstadt gestorben.

In Bulgarien wurde der gesamte Mehlvorrat unter Sperre gestellt.

Dem Brailaer jüdischen Arzt Dr. Weinstock, der einen christlichen Patienten behandelte, wurde seine Praxis für ein Monat verboten.

Das jugoslawische Blatt „Sloba“ schreibt, daß jugoslawisch-deutsche Verhältnisse, werde in einigen Tagen nach Hitlers Wünschen geregelt werden.

Laut neuester Verfügung darf fürs Ausland nur mit ministerieller Bewilligung Konservenfleisch erzeugt werden.

In New York liegt nach 15-stündigem Schneefall eine 33 Zentimeter dicke Schneeschicht auf den Straßen.

Am Arader Jahrmarkt wurden Zuchtfiere um den Preis zwischen 24.000 und 37.000 Lei verkauft.

Laut „Associated Press“ wurde ein britischer Frachter von 4500 Tonnen auf der Fahrt von Liverpool nach Südamerika 800 Meilen westlich Irland versenkt.

Das Bissaboner Blatt „Diario“ bezeichnet die Diplomatie als eine neue Waffe des jetzigen Krieges, die durch Deutschland meisterhaft gehandhabt wird.

Zum Ableiten der Hochwasserreste und des Grundwassers verwendet Ungarn 300 Millionen Pengö.

„Le Arab“ städtischen Betrieb: sehen demnächst 4 mächtige „Rebnauld“-Autobusse, die 4 Personen bei kosteten, in Verkehr.

Die englische Nachricht, über die Forderung von Parastützpunkten in Franz. Marokko von Deutschland, wird aus Wien widerlegt.

Die bisherigen Spenden zur Unterstützung der Hinterbliebenen von gefallenen Soldaten ergab die Summe von 24 Millionen 620.092 Lei.

In Rio de Janeiro verhaftete die Polizei eine Bande, die für Ausländer, meistens Juden, falsche Einreisepapiere verfertigte.

Auf der dalmatischen Insel Brač wurde ein Sperrballon fremder Herkunft aufgefunden. Der Ballon hat einen Durchmesser von 10 Meter.

Laut Bukarester Verordnung müssen die Firmentafeln und andere Aufschriften in ungarischer Sprache innerhalb 15 Tagen verschwinden.

Der große Deutschenfreund, der b. Saarländische General Skoinoff, fiel gestern in Solla einem Straßenbahnunfall zum Opfer.

Ein indischer Gelehrter aus Lahore wies in einer Vorlesung an der Berliner Universität nach, daß in Indien die Nachfolger eines aus Europa eingewanderten germanischen Volkstammes leben.

Der Präsident des „Vereines zum Behalten der UNW vom Kriege“, Werne, erklärte der „Associated Press“, wenn die Waffen auf die Gewissenlosigkeit der „emotivsten“ drauffommen, wird die Unzufriedenheit revolutionär ausbrechen.

Wer an der vormilitärischen Ausbildung nicht teilnimmt — kommt ins Arbeiterlager

Temeschburg. Das Subinspektorat für die vormilitärische Ausbildung gibt bekannt, daß die Präliminärübungen mit dem 16. März im ganzen Komitat Temesch-Torontal wieder aufgenommen werden. Zur Teilnahme sind alle Rekruten der Jahrgänge 1942, 1943 und 1944, sowie die

als Familienerhalter Enthobenen der älteren Jahrgänge verpflichtet.

Das Fernbleiben von den Übungen wird wie bisher mit 80 Lei pro Tag bestraft. Wer mehrmals durch Abwesenheit glänzt, wird auf 20 Tage in ein Arbeitslager gesteckt.

Hoszpodar, Arad
Frühjahrmäntel und Kleider färbt und pugt am Schönsten u. billigsten
Geschäft: Strada Eminescu Nr. 3. — Werkstätte: Strada Stroescu Nr. 18.
Walonmäntel werden imprägniert.

890 Hektar Direktträger ausgerottet

Wie aus Bukarest gemeldet wird, sind laut den beim Ackerbauministerium einlaufenden Berichten im Jahre 1940 insgesamt 890 Hektar Weingärten, die mit Direktträgern bebaut waren, ausgerottet worden.

Die Weingärten gehörten zu dem Besitz von insgesamt 4552 Weinbauern, woraus ersichtlich ist, daß es sich vorwiegend um kleinen Weingartenbesitz handelt, dessen Ertrag von den Produzenten vorwiegend selbst konsumiert wurde, so daß dadurch dem Ruf der Qualitätsweine im Handel nicht viel geschadet wurde. Zur Anlage von neuen Weingärten wurden von den Landwirtschaftskammern in den Weinbaugesegenden insgesamt 160.000 Reben verteilt.

Nur: **GEBRÜDER K L U G**, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 37, übernimmt Begräbnisse von den einfachsten bis zu den prunkvollsten zu tief herabgesetzten Preisen. Die Särge sind eigene Erzeugnisse. Telefon Arad 14-30. Februar 20-22.

In Frankreich erhalten Arbeiter vom 65. Lebensjahr an Pension

Wich. Die Regierung beschloß, jenen Arbeitern, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, eine Pension auszugeben. Es erhalten die in der Provinz wohnenden Pensions-

berechtigten jährlich 3600 Frank, jene in Paris 5300 Frank. Arbeiter, die zwischen dem 60. und 65. Lebensjahr Invalid wurden, erhalten dieselbe Pension.

Deutsches Juwelieregeschäft u. Goldschmiede-Werkstätte
NIK. KALTI
Temeschburg I. Skt. Georg-Platz Nr. 8 (Piata Bratianu)
Grosse Auswahl in Ringen, Ketten, Uhren und Silber. Alter Schmuck wird in eigener Werkstätte umgearbeitet. Uhren-Reparaturen werden mit Garantie übernommen

Ankara behauptet, daß die explodierte Höllemaschine in Istanbul sich in einem fremden Koffer befand

Ankara. Die türkische Telegrafagentur meldet zur Istanbul Höllemaschine-Explosion in einem dortigen Hotel, worüber wir gestern berichteten, amtlich:

Die Höllemaschine explodierte in einem Koffer, der einem englischen Beamten aus der Begleitung des Sottolter englischen Gesandten Re-anbei gehörte.

Doch behauptet der Beamte,

es sei ein fremder Koffer gewesen, der unter die seinen geschmuggelt wurde.

In einem Koffer eines anderen englischen Beamten, wurde in einem anderen Hotel

ebenfalls eine Höllemaschine gefunden, die jedoch noch rechtzeitig unschädlich gemacht werden konnte.

Dieser Koffer soll ebenfalls ein frem-

der gewesen und angeblich unter das Gepäck des englischen Gesandtschaftsbeamten geschmuggelt worden sein.

Demgegenüber stellt das bulgarische Telegrafbüro fest, daß

die Koffer des englischen Gesandtschaftspersonals durch es selbst kontrolliert wurden

und sein ganzes Gepäck, durch seine eigenen Hände ging.

Wer hat den durch Erdbeben verursachten Bauschutt wegzuräumen

Ueber eine Frage, die nun im Krieg eventuell auch so manchen unserer Leser betreffen kann, schreibt die „Kronstädter Zeitung“ folgendes:

Da in der letzten Zeit viele Hausbesitzer durch die Vollzugsorgane des Bürgermeisterrates mit Androhung oder gar Vollzug der Exekution veranlaßt wurden, der Stadt die Kosten für den Abtransport des Bauschuttes zu ersetzen, so ist es angebracht, die Frage, ob das Bürgermeisterrate hierzu berechtigt ist, näher zu untersuchen.

Der durch Erdbeben verursachte Gebäudeschaden ist ein sozwanmer elementarer. Da es eine Versicherung dagegen nicht gibt, so muß der Schaden von dem betreffenden Eigentümer getragen werden. Demnach muß der in den Hof gestürzte Schutt von

dem Eigentümer des Hofes, worauf er liegt, fortgeschafft werden.

Dementsprechend muß aber auch der auf die Straße gefallene Schutt vom Eigentümer d. h. von der Stadt und auf Kosten der Stadt fortgeschafft werden und Niemand ist berechtigt, diese Kosten etwa auf den Hausbesitzer abwälzen, vor dessen Haus der Schutt gerade liegt.

Es könnte von Seiten der Stadt eingewendet werden, daß der auf der Straße vorgefundene Schutt nicht infolge des Erdbebens auf die Straße gefallen, sondern aus den Höfen dahin verschleppt worden sei. Auch in diesem Fall kann von einer Abwälzungspflicht der angrenzenden Hausbesitzer nicht die Rede sein, weil es Pflicht der Stadt gewesen wäre, solche Schuttan-

häufungen oder Vermehrungen zu überdecken und zu verhindern. Liegt aber der Schutt — zu dem im Laufe des Winters vielleicht noch anderes hinzugekommen sein mag — nun einmal auf der Straße, und läßt sich nicht feststellen, wer ihn überhaupt hingebracht hat, so wird die Stadt auf ihre Kosten fortzuschaffen lassen müssen.

Diesen Standpunkt hat auch eine Abordnung des Kronstädter Hausbesitzervereins vor dem Herrn Bürgermeister vertreten, bei die Frage und insbesondere die bei der Zahlungsaufforderungen und Ankauf der Stadtpartien vorgekommenen Willkür in entgegenkommender Weise zu untersuchen und zu regeln versprach.

Urania-Kino, Arad
Telefon 12-32.
Operette
Mit Willy Korn, Paul Hübner, Leo Stejaf und Dora Komar.
Musik von Strauß, Millöder, Jaenen aus den berühmten Operetten: „Hilbermaus“, „Eigenerbaron“, „Cellestudent“.
Um 8, 8, 7.15 und 9.15 Uhr

Eine Obstkonservenfabrik im Arader Gau
Bukarest. Das Genossenschaftsinstitut plant die Errichtung von drei großen Obstkonservenfabriken zur Herstellung von Dörrobst, Marmelade und Schnapsen. Die eine Fabrik soll in der Umgebung der Hauptstadt, die zweite bei Pitesti und die dritte im Arader Komitat errichtet werden.

Eden verhandelt noch immer in Kairo
Kairo. Gestern besuchte der englische Außenminister Eden den ägyptischen Außenminister. Nachher führte er mit dem Ministerpräsidenten eine 1-stündige Unterredung. Somit ist diese Person, als wäre der schöne Anthony schon spurlos verschwunden, etwas verfrüht. Er wird davonfliegen, ehe es kracht, aber möglicherweise erst morgen.

Wieder Kälteperiode im Danat
Arad. Nach den wenigen schönen Tagen, die uns bereits Hoffnung auf einen baldigen, sonnigen Frühling machten, schlug das Wetter gestern wieder um. Seit Tagen herrscht ein kalter Wind und zeitweise fällt auch Schnee, der sich jedoch nicht mehr lange halten kann.
Im Gebirge liegt eine 10 cm. hohe Schicht Neuschnee und die Durchschnittstemperatur beträgt am Tage 6, nachts aber 9-12 Grad unter Null.

Ch zerbrech mir den Kopf



— In welcher raffiniertester Weise sich manche „Großköpfe“ der Steuerzahlung zu entziehen suchen. Während die Keinen Steuerzahler ihrer Zahlungspflicht, wenn auch schleppend, so doch nachkommen, brücken sich die Vielverdiener immer noch. Das Finanzministerium stellte fest, daß viele Kaufleute im Amtsblatt eine Einzelzeile über den Verlust ihrer Geschäftsbücher einschalten lassen, nur damit sie die Geschäftsbücher den Kontrollorganen des Fiskus nicht vorlegen müssen und sich so einer gerechten Besteuerung entziehen können. Um weiteren Mißbräuchen vorzubeugen, verfügte das Finanzministerium, daß in Zukunft ähnliche Verlustanzeigen im Amtsblatt nur auf Grund einer Bestätigung der betreffenden Finanzadministration veröffentlicht werden dürfen.

— wie sich der Herzog von Windsor das „Kriegslohn ohne Geld“ vorstellt. Die Zeitschrift „Liberty“ bringt ein Gespräch mit dem Herzog von Windsor, der erklärt haben soll, wenn die USA England tatsächlich helfen wollten, sollten sie ihm Geld zur Verfügung stellen, das dringend benötigt würde. Auf die Frage, ob denn niemals Zurückgezogenheit wird und es nicht wieder so endet, wie im Weltkrieg, antwortete der Herzog: „vielleicht nein! Einem Freunde leiht man kein Geld, sondern man schenkt es ihm, wenn er es unbedingt braucht — England braucht heute Geld.“ — Wenn es so ist, dann wird den Amerikanern nichts anderes übrig bleiben, als das eigene Volk hungern lassen und es den Herrn Churchill, Halifax, Eden etc. schenken.

— über einen Einbrecher, der solange einen Versuch zurückschleift, bis man ihn verhaften konnte. Ein in Chicago seit einigen Wochen gesuchter Einbrecher, der regelmäßig in einem bestimmten Stadtteil sein Unwesen trieb und sich dadurch auszeichnete, daß er am Labori jedesmal einen penetranten Parfümgeruch zurückließ, ist kürzlich von zwei Polizisten auf diesen Geruch hin, auf der Straße festgenommen worden. Es wäre ihnen niemals in den Sinn gekommen, den beschreiben daherkommenden jungen Menschen anzuhalten, wenn ihnen nicht plötzlich der starke Parfümgeruch in die Nase gestiegen wäre. Auf der Polizeiwache wurde der Festgenommene als der Gesuchte identifiziert.

— über ein „postales Wunder“, wie es bei uns auf der Tagesordnung zu sein pflegt. Täglich erhalten wir aus Bessertellen darüber Klagen, daß die unserselbst mit der größten Pünktlichkeit abgehenden Zeitungen verspätet ankommen. Wohl erhalten wir bei Reklamationen immer wieder das Versprechen, daß solche Verspätungen nicht vorkommen dürfen und auch nicht mehr vorkommen, was jedoch nur in den seltensten Fällen vorkommt. Daß dies aber nicht nur mit unserer Zeitung vorkommt, darüber berichtet man aus Kronstadt. Dort fuhr am 13. Januar d. J. ein Mädchen nach Dresden. Am 16. Januar kam es dort an und teilte seine Ankunft den Angehörigen in Kronstadt auf einer Postkarte mit Luftpost und „express“ mit. Diese Karte kam am 8. März d. J. in die Hände der Angehörigen. Befragt man sich die Karte etwas genauer, so kann man feststellen, daß sie in Dresden am 17. Januar und in Kronstadt am 22. Januar abgestempelt wurde. Sie hat also den Weg von Dresden nach Kronstadt in 5 Tagen und den Weg vom Postgebäude in Kronstadt bis in die Burggasse in 50 Tagen zurückgelegt. Letzteres ist entschieden eine besondere Leistung, leider wahrscheinlich nicht „einmalig“ und diese Mißwirtschaft, welche bei uns herrscht ist Schuld an allen Unannehmlichkeiten.

Wie die Türkei ihr Petroleumgebiet verlor

O. Winkler veröffentlicht in der „Mittler“ nachstehenden Vorschlag, in dem es heißt: Die Petroleumfelder von Mesopotamien (Wassul) wurden im Jahre 1912 von dem englischen Missionär Harwood entdeckt. Diese kostbare Entdeckung hat sofort zwischen englischen, französischen und amerikanischen Petroleumgesellschaften Kämpfe um die Ausbeutungsbrechte hervorgerufen. Die Interessenkämpfe milderten sich etwas, nachdem im Jahre 1912 der Sultan Abdul Hamid die Gründung einer Petroleumgesellschaft mit englischem, amerikanischem und deutschem Kapital genehmigte. Die Hälfte der Aktien gehörte der Ottomanischen Nationalbank, 25 Prozent der englischen Royal Dutch und 25 Prozent der

Deutschen Bank. Am 28. Juni 1914, dem Tage des Mordes von Sarajewo, gingen die türkischen Petroleumaktien in englischen Besitz über, wodurch die Engländer 50 Prozent sämtlicher Aktien der Gesellschaft übernahmen. Nach Beendigung des Weltkrieges begann der Kampf um die mesopotamischen Petroleumfelder aufs neue. Am 24. April 1920 wurde in San Remo ein Abkommen zwischen England u. Frankreich über die französische Beteiligung geschlossen. Jetzt begannen sich aber auch die Amerikaner zu rühren und unterstützten offen Kemal Pascha, der mit seiner Regierung in Ankara den Vertrag von Sevres, den der Sultan unterschrieben hatte, nicht

anerkannte. Damit wurde der Weg nach Wassul für die Engländer versperrt. In dieser Lage verriet Frankreich seinen englischen Bundesgenossen und bemühte sich um die Freundschaft Kemal Paschas. England jedoch verfolgte mit Zähigkeit sein Ziel, die Schaffung eines unabhängigen Staates Irak, der auch den Vilajet Wassul umfassen sollte. Es fand dabei in Griechenland einen neuen Verbündeten. Die Griechen wurden ein Werkzeug der britischen Politik, stehen mit ihren Truppen von Smyrna vor, um Anatolien zu erobern, wurden aber von Kemal Pascha geschlagen, der mit amerikanischer und französischer Hilfe 1923 diesen Feldzug gewann. 300.000 Griechen kamen in den Kämpfen für die englischen Interessen um. Die Amerikaner, die Kemal Pascha geholfen hatten, erzielten das Recht auf die Petroleumgewinnung in Wassul. Um ihre Interessen zu retten, mußten die Engländer eine Verständigung mit den Amerikanern suchen. Im Juli 1922 unterzeichneten die Präsidenten der Standard Oil und der Anglo-Persian Comp. ein Erdölabkommen, das den Vertrag von San Remo annullierte und an die Stelle der französischen Beteiligung am mesopotamischen Erdöl die amerikanische setzte. Trotz ihres Sieges über die Griechen konnten die Türken nicht wieder in den Besitz der Petroleumfelder von Wassul gelangen. Auf der Konferenz von Lausanne 1923 wurde beschlossen, das Schicksal Wassuls den Völkern zu lassen. Dieser entschied die Wassul-Frage am 6. Juni 1926 zugunsten der Türkei: Der Vilajet Wassul verblieb im Besitz des neuen Staates Irak und die Engländer waren die Herren der Petroleumquellen.

Verstärkter Bieneneinsatz — grössere Obsternten!

Es ist sehr zu bedauern, daß der Einsatz von Bienenvölkern gegenüber früheren Jahrzehnten stark zurückgegangen ist, obwohl die Nachfrage nach gutem Wiesenhonig groß bleibt und dafür auch gute Preise bezahlt werden. Nicht nur der Zucker, sondern auch die Obstbauer, Wildgärtnerbesitzer usw. sollten, wo es geht, ihre Bienenvölker vermehren oder sich überhaupt Bienenvölker anschaffen. Dazu braucht man nicht viel

Geld. In den Wintermonaten kann man bereits die Vorbereitungen für die Errichtung von Wiesenstöcken und Wienenhäusern treffen. Vor allem die Obstgärtnerbesitzer sollten für einen verstärkten Bieneneinsatz sorgen; sie tragen damit zur Vergrößerung ihrer Ernte und damit ihrer geliebten Einkünfte bei, zumal sich auch der Honig gewinnbringend absetzen läßt.

Phantastischer Plan des engl. Generalstabs

Front von Sibirien bis zum Ägäischen Meer

Die USA sollen in Abessinien kämpfen

Belgrad. Das hiesige Blatt „Globo“ meldet aus London über einen phantastischen Plan des englischen Generalstabs zu berichten. Laut diesem plant der Generalstab eine Front zustande zu bringen, deren eine Flügelschleife auf die persisch-sibirische

Grenze und der andere auf das Ägäische Meer flüht. Demgegenüber sollen die englischen Truppen aus Abessinien an die obige Front geschoben und die Kriegsoperationen in Abessinien den USA überlassen werden.

Steuerabschreibungen für Getreidehändler

Die Handelskammer macht in einer amtlichen Verlautbarung die Getreidehändler, die ihren Beruf jetzt nicht mehr ausüben können, auf die Bestimmungen des Artikels 92 des Gesetzes über die direkten Steuern aufmerksam, wonach sie die entsprechende Abschreibung ihrer Steuerlasten verlangen können.

Zu diesem Zwecke haben die betreffenden Getreidehändler sich persönlich mit einem Gesuch an das zuständige Steueramt zu wenden, welches den Fall untersucht und auf Grund der zu machenden Feststellung die Steuerabschreibungen gänzlich oder teilweise beantragt.

Die Mauthner'schen Güter werden an Kleinlandwirte verteilt

Budapest. Im Zusammenhang mit der Liquidierung des Fudengesetzes gelangt der Großgrundbesitz der Mauthnerfamilie in die Hände armer Kleinlandwirte. Der Ackerbauminister verpflichtete Heinrich Mauthner, seine Güter von

2477 Kat.-Joch in Magyarkimle, Kobalpuzte und Györkemere, samt den landwirtschaftlichen Einrichtungen, dem Landeskreditinstitut zu verpachten. Das Institut wird diesen Grund an arische Kleinlandwirte weiter verpachten.

USA will ab 1942 jährlich 32.000 Flugzeuge herstellen

Washington. Wie aus Berichten hervorgeht, wurden im Monat Februar in den USA 972 Flugzeuge hergestellt. Von diesen erhielt England 879, während der Rest der amerika-

nischen Flotte zugeteilt wurde. Wie aus denselben Berichten hervorgeht, werden die USA von Juli 1942 angefangen, jährlich 32.000 Flugzeuge herstellen können.

Alles wie früher: Zigarettenspitzen müssen umsonst gegeben werden

Berlin. Der Reichskommissar für Preisbildung macht in der „Deutschen Tabakzeitung“ darauf aufmerksam, daß von Tabakgeschäften auch in der jetzigen Zeit keine Bezahlung für Zigarettenspitzen verlangt werden könne, wenn es bisher üblich gewesen sei, einem Kunden kostenlos eine oder mehrere Zigarettenspitzen bei dem Ver-

kauf einer bestimmten Menge von Zigaretten zu verabreichen und wenn es sich um die Belieferung an regelmäßig laufende Stammkunden von Zeit zu Zeit handle. In bestimmter Hinsicht müsse dabei auch unberücksichtigt bleiben, daß manchmal an einen Stammkunden weniger Zigaretten als früher verkauft werden könnten.

Alle Ärzte müssen sich melden

Im Auftrag des Gesundheitsministeriums müssen sich in Temeschburg alle Ärzte (innen) ohne Unterschied der Volkzugehörigkeit melden. In den Dörfern geschieht die Meldung beim Bezirksarzt.

Ung. Guthaben in den USA unter Sperre

Washington. Roosevelt erließ eine Verordnung, laut welcher, über die Guthaben Ungarns in den USA die Sperre verhängt wird. In der diesbezüglichen Verordnung wurde keine Begründung angeführt.

Einbruchsdiebstahl in eine Devaer Mühle

Deba. Unbekannte Täter brangen in den Nachtstunden in die Mühle des hiesigen Einwohners, Petru Teheria, ein und stahlen einen 16 Meter langen Transmissionsriemen, der den Wert von 30.000 Lei darstellt. Die Polizei hat die Nachforschungen eingeleitet.

Stempelgebühr nach Aragas

Das für den Hausgebrauch in den Handel gebrachte Aragas ist von der 2-prozentigen Sonderstempelgebühr befreit. Wird das Aragas jedoch in Werkstätten oder Fabriken verwendet, ist die Gebühr zu entrichten.

Grand Hotel Lafayette
 Bucuresti, Calea Victoriei Nr. 11
 Das beste und komfortabelste Hotel der rum. Hauptstadt.
 Mäßige Preise!

Französisch - Indochina

Der durch japanische Vermittlung zwischen Französisch-Indochina und Siam abgeschlossene erste Friedensvertrag rückt eine bunte, üppige Welt in den Vordergrund der Aufmerksamkeit, die in mehr als einer Hinsicht heiß umstritten war.

Nachdem Frankreich im Jahre 1885 im Frieden von Tientsin in den Besitz von Cochinchina, Annam, Tongking, Kambodscha und Laos kam, ist es naturgemäß auch in enge Grenzberührung mit dem Süden Chinas gekommen und hat dort nicht unerhebliche wirtschaftliche Interessen gewonnen. So wurde z. B. die Eisenbahnlinie Tschingtu-Tschungking mit Hilfe von französischem Kapital erbaut, und ein Schienenstrang sollte den indochinesischen Hafen Hanoi mit Yunnan verbinden, um den südchinesischen Export und Import nach einem französischen Hafen zu lenken.

Französisch-Indochina zählt bei einer Ausdehnung von 720.000 Quadratkilometer rund 19 Millionen Einwohner. Es zeigt in seinen Städten ein stärkeres Gepräge der europäischen Herrscherklasse als irgendeine andere Kolonie in Fernost. In Städten wie Saigon und Hanoi findet man denselben nachlässigen Charme, wie er manchen französischen Städten eigen ist. Die Rue Carriat in Saigon, der Hauptstadt von Cochinchina, ist z. B. eine der einziehendsten Straßen des Fernen Ostens. Neulich steht es in Hanoi, der Hauptstadt von Tongking, aus. Man sitzt im Mittelpunkt der Stadt in einem Cafe, trinkt seinen Aperitif und schaut auf die Häuser des Sees hinaus. In den Damengeschäften bedienen schlanke annamitische Mädchen, die mit Pariser Schick gekleidet sind, für jeden Besucher ein freundliches Lächeln übrig haben und niemals die Geburde verlieren. Auch die kleinen Städte wie Phou-Penh und Hue (50.000 Einwohner) haben ihre Reize.

Annam, Tongking, Kambodscha und Laos sind Protektorate; an der Spitze der Verwaltung steht lediglich ein französischer Uebervachungsbeamter, der den Titel eines Residenten führt. In Wirklichkeit ist er, namentlich der Generalgouverneur in Tongking, der wirkliche Herrscher des Landes. Dem Kaiser in Annam und dem obersten Mandarin in Tongking stehen nur gewisse Ehrenrechte zu und einige selbständige Verfügungen in der Lokalverwaltung.

Nach einer der letzten Schätzungen gibt es in ganz Indochina unter diesen 19 Millionen Einwohnern nur 32.000 französische Siedler. Dank der wirklich friedlichen Sittenart der Eingeborenen ist es möglich gewesen, in diesem weiten Gebiet, in dem auch die Verkehrswege nur wenig erschlossen worden sind, ernstere Zwischenfälle zu vermeiden. Neben der chinesischen ist auch die japanische Einwanderung nach Indochina eine recht bedeutende gewesen. Da die Franzosen keine Rassenhemmungen kennen oder kennen haben, ist die Zahl der Mischlinge verhältnismäßig groß.

Der Grundverbanke des französischen Kolonialsystems ist bekanntlich „Association“. Ein stets wachsender Teil der jungen Generation machte sich mit der französischen Sprache vertraut, erwarb mit Diplom und Titel französischer Schulen und Universitäten vertiefte Allgemein- und Spezialkenntnisse und verlangte, sie verwerten zu dürfen. Verstand und Klugheit geboten, diese Kräfte nicht brachliegen zu lassen. Sie haben daher Zutritt zu den mittleren technischen Laufbahnen der Forst-, Wasser-, Bergbau-, Landwirtschafts-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbehörden, zum mittleren Lehrer- und Bibliothekarsberuf, zu den Stellen staatlich besoldeter Ärzte, Architekten, usw. Eine politische Mitarbeit an den Geschicken des eigenen Volkes wurde diesen jungen und ehrgeizigen Leuten aber vorenthalten.

Anordnungen für die Fliegeralarme

Arab. Um die Einwohner in der Folge vor Strafen zu bewahren, die bei der Nichteinhaltung der Anordnungen für Fliegeralarme vorgeesehen sind, bringen wir in zwei Fortsetzungen, diese Anordnungen, welche genaueren eingehalten sind, unseren Lesern zur Kenntnis:

1. Verdunkelung
Alle Bewohner von Immobilien jeder Art, müssen Öffnungen, aus denen ein Lichtstrahl bringen kann, abblenden. Wo keine Abblendevorrichtung vorhanden ist, muß diese durch Leinwand oder Papier hergestellt werden. Öffentliche Lokale, Unternehmungen usw. müssen auch die Türen so abblenden, daß kein Lichtstrahl ins Freie dringt. Diese Abblendung hat in folgenden Fällen zu erfolgen: Bei Übungen, wenn die Verdunkelung angeordnet wurde. Wenn eine ständige Verdunkelung angeordnet ist. Wobei im Innern der Lokale die normale Beleuchtung herrschen kann, ohne daß jedoch ein Lichtstrahl ins Freie dringen darf.

(Fortsetzung folgt)

Mitgliedsperre der DJ

Die Landesjugendführung teilt mit: Der Auftrag des Volkstruppenführers zur totalen Erfassung der Jugend unserer Volkstruppe ist nahezu vollständig durchgeführt worden. Um eine planmäßige Erziehung der neuen DJ-Kameraden und Kameradinnen gewährleisten zu können, tritt ab 20. März dieses Jahres eine Mitgliedsperre für die DJ in Kraft.

Nach Inkrafttreten dieser Bestimmung ist der Beitritt zur DJ ausgeschlossen. Die bisher nicht erfasste Jugend wird aufgefordert, bei den zuständigen DJ-Dienststellen sofort ihre Aufnahme in die DJ zu beantragen.

Der Gau Bergland (Bann 6) ist von der Mitgliedsperre ausgenommen.

Keine geasste Züversicht in Amerika aus wirksamen Englandhilfe

Newport. In amerikanischen Kreisen sieht man der Wirksamkeit der USA-Hilfe an England mit großer Zuversicht entgegen. Vor allem deshalb, weil man weiß, daß die Achsenmächte und mit ihnen Japan damit gerechnet haben, Roosevelt werde alles aufbieten, um das Englandhilfe-Gesetz durchzusetzen und die 3 Mächte sich dafür entsprechend gerüstet haben. Nachkreise aber betonen, daß die Wirksamkeit der USA-Hilfe von folgenden 3 Hauptbedingungen abhängen:

1. Ob die amerikanische Industrie in der Lage sein werde, den an sie

gestellten Anforderungen Genüge zu leisten.
2. Ob England nicht geschlagen sein wird, bis die Hilfe ihr Ziel erreicht und
3. Ob die USA-Lieferungen die Sperren der deutschen U-Boot- und Luftwaffe überwinden können.

Allerlei von 2-3

In Damaskus brachen im Ausflusse von Lebensmittelmangel blutige Unruhen aus.

Laut einer Meldung aus Temeschburg, wurden die blockierten Erbsen zum freien Handel freigegeben.

Das britische Luftministerium hat ungeachtet des Pilotenmangels beschlossen, 17-jährige Australier als Hilfspiloten für die RAF auszubilden.

Die Budapest Wetterwarte hat ihre Wettervorhersagen mit der Begründung eingestellt, daß die ausländischen Wettermeldungen immer spärlicher werden und ohne diese eine halbwegs gute Wettervorhersage unmöglich ist.

Der Führer hat den Führer der Deutschen Volkstruppe in der Slowakei, Staatssekretär Franz Karmasin, zum SA-Brigadeführer ernannt.

Harriman, der persönliche Vertreter Roosevelts, der sich zur Besprechung der Durchführung des Hilfeleistungsgesetzes, auf dem Weg nach England findet, ist auf einem Hydroplan in Lissabon eingetroffen.



Ein praktisches Verwandlungskleid

In der jetzigen Zeit taucht immer wieder der Wunsch nach einem Kleide auf, das für viele Gelegenheiten paßt und das durch kleine Veränderungen stets ein anderes Aussehen bekommt. Wir haben es im Weyer-Modell A 8282 (S. 88, 96, 104 und 112 Oberweite). Die geteilte Schnittform dieses Traaskleides aus welchem dunklen Wollstoff mit Taschenbluse und durchgehenden Rock bietet vielerlei Verwandlungsmöglichkeiten: hochgeschlossen und mit schmalem Gürtel ist es für jede Figur kleidsam und von betont schlanker Wirkung. Mit eingelegerter heller Falbelgamitur wirkt es fast nachmittäglich (c). Jungmädchenhaft erscheint es mit offenem Kragen über einem weißen Blüschchen (a), während die halbgeschlossene Form mit eingelegerter weißer Reversweste für jedes Alter, auch für stärkere Figuren, vorteilhaft ist (b). Halbsoffen über einem bunten Seidenkleid getragen, kann der Anzug sonar einen Kompletmantel ersetzen (d). Der mächtige Stoffverbrauch ist ein weiterer Vorteil, denn es sind nur etwa 2 Meter Stoff von 100 Zentimeter Breite erforderlich.

„Forum“-Kino,
Kino der großen Illine Arab.
Um (11.30 Matinee) 3, 5, 7.15, 9.30
Einmal, wenn wir
uns wiedersehen. . .

Das erschütterndste Filmdrama

MERLE OBERON
GEORGE BRENT
PAT O'BRIEN
Freiarten und Begünstigungen sind unguiltig. 494-er Usa-Journal.

Aus des Volksgruppen

Verlautbarung.
Alle selbständigen Handwerker und Gastwirte der Stadt Krath melden sich am 16. und 23. März l. A. bei den Nachbarschaftsleitern ihrer Gebietsbeziehung nach:
Jakob Schuy Wulov, Reg. Ferdinand 52, Emanuel Kaitler, Strada Sanna 108, Stefan Huber, Str. Voclas 19, Johann Köhler, Str. Verbe 9, Jakob Satorius Str. P. Kares 32, Anton Wraß, Str. Villiac 20, Emmerich Köcherer Str. Guza Woda 30, zwecks Durchführung der Bestandsaufnahme der Berufsgruppe der Handwerker. Die diesbezügliche vorherige Verlautbarung wird außer Kraft gesetzt.
Die Ortsleitung

Einladung.

Der Araber deutsche Regalverein „Arab“ hält am Sonntag, den 16. März im deutschen Haus, um 3 Uhr nachmittags eine Generalversammlung ab. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

Englisches Kriegshilfsschiff veranft

London. Die englische Admiralität gab nach dem Verlust von den vielen Schiffen, den eines Hilfskreuzers bekannt. Es handelt sich um einen gewissen Frachtdampfer von 5400 Bruttoregistertonnen.

Josef Vormittag erhängte sich aus Lebensüberdruß

Arab. Wie vor kurzem berichtet, hat sich der Glogowaker 31-jährige Einwohner Josef Vormittag erhängt. Nun wurde sein Abschiedsbrief vorgefunden, aus dem hervorgeht, daß seine Frau ihn verlassen hat und nicht geneigt war, zu ihm zurückzukehren. Er bering daher aus Lebensüberdruß die Verzweiflungstat.

Das erste Todesurteil wegen Waffentragens

Bukarest. Das Militärgericht der Hauptstadt hat gestern 41 Aufständische von 2 Monaten bis 5 Jahre Gefängnis verurteilt. Gleichzeitig wurde der Angeklagte Nicolae Drac wegen verbotenen Waffentragens zum Tode verurteilt.

Henne mit halb kg. schwerer Leber

Auf dem Nebenburger Markt verkaufte eine Frau eine Henne. Der Käufer schlachtete das Huhn, doch wie groß war sein Staunen, als er es ausnahm und die Leber ein halb Kilo wog. Die Leber dieser Henne war größer als eine durchschnittliche Gänseleber zu sein pflegt, denn eine solche wiegt ungefähr 51 Deka.

Amerikanische Hilfstransporte werden ihr Ziel nicht erreichen

Newport. Das Anwachsen der U-Boottätigkeit im Atlantik, erweckt in maßgebenden amerikanischen Kreisen Besorgnis. Es wurde festgestellt, daß die Intensität des U-Boottkrieges seit Beginn des Jahres 1941 um 135 Prozent zugenommen habe. Man befürchtet, daß bei weiterer

Annahme der deutschen U-Boottätigkeit (und diese wurde durch Hitler selbst angekündigt) das amerikanische Hilfeleistungsgesetz zu einer Illusion werde, da die für England bestimmten Transporte, ihr Ziel nicht erreichen werden.

„CORSO“-KINO, ARAD,

ZEIGT AB HEUTE DIE GRÖSSTE SENSATION DER SAISON

I. Im Marschritt zum Führer

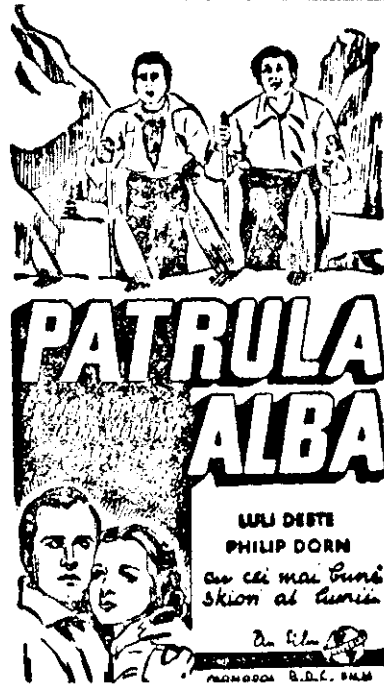
Die Gründung der Organisation der Hitler-Jugend. Ein dokumentarischer, kultureller und grandioser Film der Zeit. Das Erwachen von Millionen der Hitler-Jugend. — Die schweren Gefängnistage Hitlers im Gefängnis von Landsberg, wo Hitler „Mein Kampf“ geschrieben hat. — Ein Film, der von allen gesehen werden muss.

Glaube und Schönheit

DER FILM DER JUNGEN DEUTSCHEN MÄDCHEN.

Um (11.30 Matinee) 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr

Telefon 23—64



II. DER Finnisch-russische KRIEG

Die aufregendsten und schönsten Episoden des finnisch-russischen Krieges am Film mit originalen Aufnahmen vom obigem Kriegsschauplatze. Kampf auf Leben und Tod um die

Mannerheim - Linie

Bravoure der finnischen Skihelden. Heldenepos der finnischen Todes- Legion.

Wer baut Zuderrüben?

Das Amtsblatt von gestern veröffentlicht Bestimmungen für den Abschluß von Kontrakten für die Zuderkampagne 1941—42. Diese Bestimmungen sind für alle Zuderkampagnen verpflichtend. Die Abschlüsse müssen bis zum 31. März 1941 beendet sein.

In der Türkei wird gegen Fallschirmjäger geübt

Ankara. In der Türkei wird auf den Luftschutz größtes Gewicht gelegt. Die umfangreichen Luftschutzübungen nehmen am nächsten Sonntag ihren Anfang, wobei man besonders der Abwehr gegen Fallschirmjäger bedacht ist.

Explosion im Hotel Pera

verursacht Einstellung von 11 türkischen Tageszeitungen

Istanbul. In der türkischen Hauptstadt wurden von 15 türkischen Tageszeitungen 11 von der Zensur auf die Dauer von 4—6 Tagen eingestellt. Die Einstellung erfolgte, weil diese Blätter die Explosion im Hotel Pera Palace in Istanbul in propagandistischer Aufmachung gebracht hatten.

Gratis - Kalender

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Leser verschickt, die ihre Bezugsgebühren vorausbezahlt oder uns einen neuen Leser geworden haben:

- Johann Albert S., Mathias Morath S., Johann Angele S., Josef Lindner S., Johann Schmalz S., Franz Hemmen S., Josef Pinter S., Anton Silbereis S., Georg Wiesler S., Stefan Wille S., Josef Bazula A., Johann Prax B., Josef Schneider B., Anton Fendt A., Georg Hartmann A., Mathias Eisele S., Kaspar Schojbert S., Anton Mosler S., Andreas Mosler S., Josef Bosmayer S., Anton Künstler A., Franz Dengl A., Michael Sieger A., Johann Bernes S., Ing. Franz Tompa S., Georg Michelbach S., Andreas Brandenburg A., Adam Lumele A., Franz Kühn L., Alexander Rozja S., Josef Fritz A., Franz Eisenbeil A., Franz Fritz B., Jakob Bisfeld S., Peter Bachler S., Nikolaus Fujan A., Jakob Lambing S., Johann Heinrich B., Michael Zanner B., Anna Stern S., Johann Christof S., Andreas Köser S., Josef Hollocher S., Michael Winterkorn L., Josef Durst S., Josef Kutbi A., Josef Schmelzer A., Josef Zauner S., Neuarader Volkshaus A., Michael Dobitz L., Anna Schütz L., Robert Janginger A., Josef Rijs A., Michael Thieb D., Josef Martin A., Franz Portischer B., Jakob Dettar S., Sebastian Herr B., Heinrich Schlarf S., Peter Dun S., Anton Schlarf S., Franz Köhler B., Nikolaus Litsch S., Peter Stefan L., Josef Nathsam D., Josef Straub S., Sebastian Keller S., Georg Hartmann A., Jakob Klein S., Johann Edelmann L., Martin Hubert L., Franz Hubert L., Franz Finkler A., Franz Köhler S., Peter Kiefer S., Anton Fetz A., Franz Reingruber A., Mathias Straub S., Margareta Bratia A., Michael Pommerstein A., Peter Wolf B., Krištof Oberhardt A., Nikolaus Mikels B. (Fortsetzung folgt)

Der Führer erklärte in Einz

Die Stunde des Sieges wird schlagen

Das Reich muß den Charakter eines sozialen Staates erhalten

Berlin. Anlässlich der gestrigen 9. Jahreswende des Anschlusses der Ostmark an Deutschland, der gleichzeitig die Gründung Großdeutsch-

lands bedeutet, erschien der Führer vormittags um 9 Uhr, ganz unerwartet in Einz, wo er vor 60.000 Zuhörern in der

Laut „Breme“-Melodie

Cwetkowitz-Markowitz-Deutschlandreise auf Anfang der nächsten Woche verschoben

Belgrad. Wie an anderer Stelle unserer heutigen Folge zu lesen, sollten Cwetkowitz und Cincar Markowitz am heutigen Freitag im Reich eintreffen. Da jedoch die damit zusammenhängenden Verhandlungen noch nicht beendet sind, wurde der Besuch der beiden jugoslawischen Staatsmänner, laut Mel-

die der „Breme“, auf den nächsten Wochen-Anfang verschoben. Dasselbe Blatt meldet aus Berlin, daß zuständige deutsche Kreise mit Jugoslawien eine weitgehende Zusammenarbeit zustande bringen wollen, wozu Jugoslawien ebenfalls bereit ist.

Kümmeltee gegen Darmblähungen

Da sehr viele Menschen unter Darmblähungen zu leiden haben, ohne daß sie sich sonst irgendwie krank fühlen oder ihre Verdauung wesentlich gestört ist, darf wohl auf ein besonders gut wirkendes Mittel gegen diese Blähungen hingewiesen werden. Es ist der Kümmel- oder Fencheltee. Bei beiden Teesorten werden etwa ein

halber Kaffeelöffel voll der käuflichen Kerne abgeteigt und der hierbei entstehende Tee, etwa eine Tasse voll, abends getrunken. Die lästigen Blähungen werden nach kurzer Zeit dieser Behandlung verschwunden sein. Gleichzeitig hiermit geht häufig auch das Bläsegefühl verloren.

Genügend Zucker in Arad

Arad. Das Bürgermeisteramt hielt gestern eine Sitzung ab, um die Zuckerfrage, die in der letzten Zeit unter der Einwohnerschaft schon zum Problem geworden ist, zu klären. An der Sitzung nahmen auch Vertreter der Zuderkampagne teil. Es wurde hierbei festgestellt, daß Arad über genügend Mengen Zucker verfügt, so daß der Bedarf bis zur Zeit der Zucker-

ernte voll gedeckt ist. Um eine Regelung in der Ausgabe zu erzielen, wurde beschlossen, daß die Firma „Romcolind“, an die Kaufleute jene Mengen Zucker ausfolgt, wie dieselben im Jahre 1938 zum Verkauf angefordert haben. Durch diese Feststellung und Verfügung wurde die Zuckerfrage vollkommen gelöst.

Statt Blumen — Gemüsebau

Die Stadtverwaltung von Trieste hat beschlossen, die öffentlichen Gartenanlagen in diesem Jahr nicht mit Blumen, sondern mit Gemüse zu bepflanzen. Auf der Hälfte der 10.000 Quadratmeter überfließenden Nutzfläche werden Kartoffeln gesetzt.

in aller Welt müssen die Ersten sein, die diesbezüglich alles daran setzen, um mehr Lebensmittel zu produzieren, damit man je mehr abgeben kann. Verzichten wir daher alle freiwillig mindestens heuer auf unseren Blumengarten und pflanzen wir irgendetwas Gemüse oder sonst etwas auf diesem Raum an, das unsere Soldaten an der Front benötigen. Dieses geringe Opfer muß jede deutsche Hausfrau bringen und sie kann es, wenn sie eine wirkliche Deutsche und etwas guter Wille vorhanden ist.

Dasselbe müßten auch bei uns mindestens alle Volksdeutschen tun. Wir wissen um was es geht: zum Kriegsführen benötigt man nicht nur Pulver und Blei, sondern auch Lebensmittel. Und wir Volksdeutschen

großen Wartehalle des Südbahnhofes eine Rede hielt.

In dieser Rede warf er vor allem einen Rückblick auf die in diesen drei Jahren geleistete Aufbauarbeit und versicherte den begeisterten Zuhörern, die Stunde des Sieges werde kommen und Großdeutschland näher an die Verwirklichung seines Hauptzieles schreiten können. Das Reich, betonte der Führer, müsse den Charakter eines sozialen Staates erreichen.

In diesem werde das deutsche Volk nicht einer Rasse aber auch nicht einer Person verpflichtet sein, sondern sich selbst.

„Vor uns, schloß der Führer, steht als letztes Ziel: Großdeutschland!“ Nach dem Führer sprach Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, der als Kriegsziel bezeichnete:

Großdeutschland müsse sich seinen gebührenden Platz an der Sonne erringen, der ihm durch die Blutraten verweigert wurde. In diesem Kampf, betonte Dr. Goebbels, hat Churchill den Krieg bereits verloren.

und den Sieg könne der Achse niemand mehr streitig machen.

Die Parole zum Eindringen laute: Vertrauen, gehorchen, kämpfen und arbeiten!

Reine ung. Truppenkonzentrierung an der Grenze

Budapest. Im Ausland wurde Nachricht verbreitet, als hätte Ungarn große Einberufungen vorgenommen und an einzelnen Grenzabschnitten Truppen konzentriert. Nun wurde diese Nachricht in ihrer Gänze amtlich als erfunden erklärt.

Griechenland räumte die Grenzzone von Thrazien

Sofia. Die Anwesenheit der deutschen Truppen an der bulgarisch-griechischen Grenze zeigt bereits ihre Auswirkungen. Wie das bulgarische Blatt „Utro“ meldet, haben die Griechen die Grenzzone in Thrazien bereits geräumt.

Papiermangel in England

Zeitungen erscheinen nur in beschränktem Umfang.

London. Die deutsche Blockade macht sich auch im eingetretenen Papiermangel in England geltend. Laut Londoner Meldungen dürfen die Zeitungen in Zukunft an 3 Tagen in der Woche in einem Umfang von 6 Seiten und an drei Tagen zu einem solchen von vier Seiten erscheinen.

Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(30. Fortsetzung)

Und eines Tages würden auch die Räder des Schicksals über sie hinwegrollen. Vielleicht heute schon. Sie riß das Fenster hoch und vergrub sich in die Lücke des Abteils.

Draußen war es noch ganz finster. Dichter Nebel lag vor den Fenstern. Feucht rieselte es an den Scheiben und nichts, gar nichts erfuhr man von den Häusern und Bäumen, die an der Straße lagen.

Der Zug kam langsam auf Louren. Sinein in die Finsternis, in das düstere Nebelmeer, das auch die Lichtegel der Scheinwerfer nur schwach durchdrangen. Jemand wie legte sich die Fahrt ins Ungewisse auf die Gemüter der Reisenden. Es war nahezu still in den Abteilen, und manch ein Gesicht suchte rastlos nach ein wenig Helligkeit an diesem Morgen.

Krüsemann jedoch war bester Laune. Er kannte solche Fahrten und wußte, daß man sich auf die Kollegen da vorn auf der Lokomotive verlassen konnte. Und auch Lür Hogrefe hatte keinerlei Hemmungen. Er stärkte sich, bevor es an die Arbeit ging. Tilde Riisch dagegen war nicht ganz auf der Höhe.

„Mir is immer's“, sagte sie, „als wennst da heute was in die Luft siegt den ...“

Hogrefe lachte: „Das glaubt meine Frida auch immer, Tilde Riisch. Wenn Nebel ist, geht es durch das Dorfster Moor. Weileibe nicht, überall sieht sie was. Und was unsere Hilla is, die macht sie denn noch extra hange mit so'n Gedicht von Schiller ... so 'ne ganz gruslige Sache ...“

„Wer reitet so spät durch Nacht u. Wind?“, sagte Krüsemann lächelnd. „Woll, woll!“ bestätigte Hogrefe eifrig. „Kennst du das Ding's? Unse're Hilla hat's in der Schule gelernt.“

„Ja, ich kenne es. Es heißt „Der Erlkönig“, Hogrefe. Aber es ist nicht von Schiller, sondern von Goethe.“

„So ...?“ entgegnete der alte Hogrefe mißtrauisch und erhob sich. „Von Goethe? Nu, dann wollen wir mal an die Arbeit gehen, nicht?“

Krüsemann lachte vergnügt und schob los. Und überall, wo er hinsah, heiteren sich die Gesichter auf. Er mußte ja auch Sonne um sich verbreiten! Seine Braut sah im Zug, und in Berlin würde er sie begleiten. Er hatte dort bis zum Abend dienstfrei.

Der Zug hatte jetzt seine Höchstgeschwindigkeit erreicht.

Kulide stand gleichmütig im Gang und beobachtete. Es gab drei Möglichkeiten. In Süderbroot, kurz vor Wittenberge und eine Station hinter Paulinenshau warteten seine Helfershelfer an der Strecke. Vielleicht mußte man bis zu dieser letzten Station warten. Aber es kam nicht anders. Schon kurz nach Bergedorf verließ der dicke Holländer seinen Abteil. Er kam den Gang entlang, auf Kulide zu.

„Speisewagen ist wohl hinten, nicht?“ fragte er.

„Ja“, entgegnete Kulide mählichst gleichgültig und ließ den Dicken vorbeigehen. Verdammt, sollte die Sache jetzt schon klappen? Kulide wurde blaß vor Aufregung. Weit und breit war kein Mensch im Gang.

Der Dicker verschwand im nächsten Wagen. Kulide stand einen Moment unschlüssig. Dann setzte er sich jedoch in Bewegung. In drei Minuten kam die Station Süderbroot. Ja, man mußte es wagen! Er gab Hanna das verabredete Zeichen. Sie trat in den Gang und nahm gleichfalls die Richtung zum Speisewagen. Kulide ging in das Abteil erster Klasse, riß beide Koffer des Holländers an sich und verschwand in der Toilette. In diesem Augenblick lehrte der

Holländer schnaufend zurück. Hanna erjaß und ließ diesmal unbeabsichtigt, ihre Handtasche fallen. Die vielen kleinen Gegenstände rollten im Gang umher. Aber der Dicker nahm keinerlei Notiz davon. Er schob Hanna rücksichtslos zur Seite, zog einen Schlüssel aus der Tasche und öffnete mit einem Ruck die Toilette, in die der Reisende verschwunden war.

Kulide wollte „Besetzt“ schreien, aber die Worte erstarrten ihm im Munde, als er den Diamantenhändler vor sich sah.

Der lächelnde behaglich: „Entschuldigen Sie, daß ich störe, mein Herr. Aber ich wollte ihnen nur sagen, daß sich diesmal ihre Mühe kaum lohnt. Die beiden niedlichen Koffer enthalten nämlich in der Hauptsache Kieselsteine.“

„Kieselsteine ...?“ flüsterte Kulide, dem vieles zu dümmern begann.

„Ja, lieber Kulide. Ich habe die komische Angewohnheit, mit Kieselsteinen im Koffer zu reisen. Und Diamantenhändler bin ich auch nicht, sondern ...“ Er riß sich Bart und Berücke ab. „Nun? Erkennen Sie mich?“

„Kommissar Deterding ...?“

„Habe die Ehre, lieber Freund. Nur weil Sie es sind und weil ich Sie nicht mit den Kieselsteinen enttäuschen wollte. Aber kommen Sie bitte! Ihre gute Freundin Hanna, kann sich kaum noch auf den Beinen halten. Wir werden uns in meinen Abteil erster begeben und ein wenig miteinander plaudern. Es reißt sich so schön in Gesellschaft. Aber kein Aufsehen bitte! Und vorher haben sie wohl noch die Güte, ihrer Dame die Lippenstifte da im Gang noch aufzusuchen, nicht wahr? Mir fällt das Rücken so schwer.“

„Das lassen Sie doch Herrn Krüsemann besorgen, Herr Kommissar!“ zischte Kulide kochend vor Wut.

„Wieso Krüsemann?“

„Weil er der Beschützer der Dame ist und der Dritte im Bunde!“

Hanna griff sich an den Kopf. Ihre Augen weiteten sich vor Entsetzen. „Nein!“ schrie sie voller Qual auf. „Nein, das ist nicht wahr!“

Deterding hörte nicht darauf. Er schob die beiden rücksichtslos vor sich her. „Machen Sie kein Aufsehen, verdammt nochmal! wird sich ja herausstellen, was daran stimmt!“

In Wägen stieg Deterding mit den beiden Dieben aus. Und da Kulide bei seiner Behauptung blieb, daß Krüsemann ihr Komplize sei, wurde der junge Beamte abgelöst und gleichfalls mit zur Wache genommen. Von dort telefonierte Deterding nach Süderbroot und gab Auftrag, Fibi Brandt zu verhaften.

D 151 fuhr weiter. Die Räder rollten, die Räder rollten. Ein paar Weichen klapperten und freischten ... spukhaft schossen die Lichter einer kleinen, weltfernen Station vorüber. Dann war die Dunkelheit wieder da ... die schweigende, unergründliche Dunkelheit.

Lür Hogrefe sah ganz verstört im Dienstanzug und kam überhaupt nicht auf die Idee, daß es Zeit zum Frühstück war.

„Nun, Lür Hogrefe, was hab' ich g'sagt?“ begann Tilde Riisch.

„Es liegt was in der Luft, hab' ich g'sagt, denn ...“

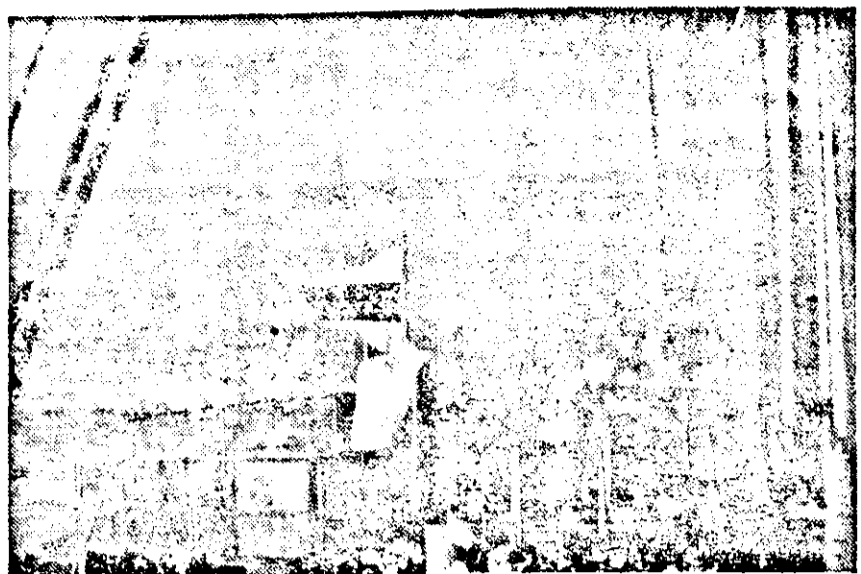
„Halt dein Bammel!“ unterbrach Hogrefe sie grob. „Glaubst du vielleicht auch, daß er die Finger da drin hat!“

„Mein Gott, Lür Hogrefe, wie sollte ich wohl ...!“

„Nicht auch dein Glück! Sonst hätte ich dich pfundweise durch die Wurstmaschine gebröckelt!“

Krüsemann sah wie versteinert im Botanischen Garten.

(Fortsetzung folgt.)



Ein großes deutsches Sperrwaffenzugfahrzeug folgt einem Minensuchboot, das ein Minensuchgerät hinter sich herschleppt. Die im Walde deutlich

sichtbaren weißen Schaumstreifen sind Bojen im Schleppe des Minensuchers, an denen wieder die Räumgeräte im Wasser nachschleppen.

Hellburger Einbrecher festgenommen

Arab. Die Hellburger Gendarmarie verhaftete den dortigen Einwohner Petru Siwan, der aus dem Weingartenhaus des Sionion Benea verschiedene Habseligkeiten gestohlen hatte. Er wurde der hiesigen Staatsanwaltschaft übergeben.

behoben mit gefälschter Quittung bei der hiesigen Forstdirektion 5460 Lei. Sie wurden nun verhaftet und der hiesigen Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Engelsbrunner Quittungsfälscher wurden verhaftet

Arab. Die beiden Engelsbrunner Einwohner Florea Sobaci und Basile Dunga

Die Erbsen freigegeben

Temeschburg. Wie das städtische Wirtschaftsamtsamt verlanbart, wurden die Erbsen für den Handel freigegeben. Die noch blattierten Mengen werden in den nächsten Tagen ihren Besitzern zur freien Verfügung gestellt.

Amerika weiß zu berichten:

Tausend deutsche Tanks in Nordafrika

Wie wäre so was möglich, wenn die Engländer die Meere beherrschen?

Newyork. Der Berichterstatter der Nachrichtenagentur „United Press“ meldet, in Nordafrika seien über 1000 deutsche Tanks aller Art ausgeschifft worden. Mit den letzten Verstärkungen hätten die deutschen Truppen in Libyen die Stärke von 150 tausend Mann erreicht.

ritanischen Berichterstatter die Vermutung, daß sich die deutschen und italienischen Truppen in Libyen auf eine große Offensive vorbereiten. Angeblich haben italienische Schiffe große Mengen von Munition und Lebensmittel für 12 deutsche Divisionen nach Afrika gebracht. (Ein Beweis, daß die Engländer nur einen großen Mund haben und noch lange nicht Herr der Meere sind.)

Obwohl diese Meldungen noch nicht bestätigt sind, äußern die ame-

Banater Bankverein A.G.

Temeschburg I., Str. Marasesti 1.

Volleingezahltes Gesellschaftskapital Lei 52.000.000.—

Volleingezahltes Gesellschaftskapital Lei 52.000.000.—

Rücklagen Lei 9.726.369.—

Zweiganstalten: Arab, Groß-Sankt Nikolaus, Szeged, Jugosch.

Einladung

zu der am 22. März 1941, vormittags 11 Uhr, im Institutshaus, Temeschburg I., Marasesti-Straße 1, stattfindenden

53. ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1940.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Feststellung der Schlussrechnung.
4. Entlastung des Verwaltungsrates.
5. Entlastung des Aufsichtsrates.
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
7. Wahl des Verwaltungsrates.
8. Festsetzung des Sitzungsgeldes für den Verwaltungsrat und der Entlohnung der beauftragten Verwaltungsräte.
9. Wahl eines Ersatzmitgliedes für den Aufsichtsrat.
10. Festsetzung der Honorars des Aufsichtsrates für das Jahr 1941.
11. Anträge.

Die Aktionäre werden ersucht, ihre Aktien mindestens 5 Tage vor der Hauptversammlung bei der Hauptanstalt des Institutes zu hinterlegen.

Für den Fall, daß diese Hauptversammlung im Sinne Art. 210, Abschnitt I. des Handelsgesetzes vom 10. November 1938 nicht beschlussfähig sein sollte, wird hiermit die zweite Hauptversammlung für den 23. März 1941, vormittags 11 Uhr, im selben Lokal und mit derselben Tagesordnung einberufen, welche ohne Rücksicht auf die anwesenden Aktionäre und das vertretene Gesellschaftskapital beschlussfähig sein wird.

Den 15. Feber 1941.

Der Verwaltungsrat.

Nach 82 Tagen Luftangriff auf Berlin

Berlin. Gestern nacht wurde auf die Reichshauptstadt ein englischer Luftangriff unternommen. Seit 82 Tagen Ruhe, war dieser der erste. Es wurden nur einige Wohnhäuser beschädigt.

Verbesserung des Zugverkehrs mit Deutschland

Die Eisenbahngeneraldirektion hat das Zugpaar zwischen Bukarest-Orad wieder in den Fahrplan eingestellt. Die Schnellzüge werden in Botoschaza direkten Anschluß an die Eilzüge Budapest-Wien haben.

Aphorismen

Wie weise muß man sein, um immer gut zu sein.
Die meisten Menschen brauchen mehr Liebe, als sie verdienen.
So mancher meint, ein gutes Herz zu haben, und hat nur schwache Nerven.
Gemeiere dich vor dir selbst, das ist der Anfang aller Bortuglichkeit.

Billigste Bezugsquelle der
Luftschub-Werkzeuge
laut Vorschrift, samt Stiel, bei
Fraji Burza S. A.
Eisenhandlung Orad.

Lustiges

Der Held
„Herr Polizeiführer, kann ich den Verbrecher sprechen, der gestern Nacht bei mir eingebrochen hat?“
„Was wollen Sie von ihm?“
„Ich will ihn nur fragen, wie er es fertiggebracht hat, in mein Haus zu kommen ohne meine Frau zu wecken.“

Das Großmaul
Ein reicher Amerikaner läßt sich im Tiergarten herum führen. Der Wärter zeigt ihm voll Stolz die exotischen Tiere. „Das sind die Giraffen... nicht wahr, das sind schöne Tiere.“
„Straffen?“ erwidert der Amerikaner, „so groß sind bei uns die Ziegen.“
„So?“ meint der Wärter schon etwas verstimmt, „und das ist der Löwe, der König der Wüste.“
Der Amerikaner lacht verächtlich: „So groß ist bei uns jede Katze.“
Der Wärter ist wütend und geht jetzt ins Reptilienhaus zur Schildkröte. „Wissen Sie, was das ist?“ „Nun?“ — Das sind unsere Wansen. Sind die vielleicht in Amerika noch größer?“

Auf Gegenseitigkeit
„Gerhard, du hast mir doch versprochen, Punkt sieben Uhr zu Hause zu sein!“
„Ja, Vater!“
„Und ich hatte dir eine Tracht Prügel versprochen, wenn du später kommst!“
„Ja, Vater; aber da ich mein Versprechen nicht gehalten habe, brauchst du beinahe auch nicht zu halten!“

Waler und Arzt
Der Walermeister Wemsi malte bei Doktor das Wohnzimmer aus. Unter der Arbeit sieht die Frau Doktor herein und beobachtet, wie Meister Wemsi einen falsch gezogenen Strich einfach mit einer Spachtel wieder abkratzt.
„Nun, Sie haben es gut“, meint die Frau Doktor. „Wenn Sie einen Fehler machen, tragen Sie ihn einfach wieder ab.“
„Es stimmt“, erwiderte der Wemsi, „aber Ihr Mann hat's ja viel besser; wenn der einen Fehler macht, kann er mit ein anderer ab.“

So stellt's sich Churchill vor...

Das neue Europa in englischer Ausgabe

San Franzisko. Wie die Stefani-Agentur berichtet, gab der amerikanische Journalist John Corlies, der Wille auf seiner Europareise begleitet hatte, im „Minneapolis Star“ die Ziele Englands in Europa bekannt, im Falle es siegen würde. Diese sind folgende:

1. Deutschland erhält seine Grenzen von 1918. Vollkommene Abrüstung Deutschlands, Beraubung seiner Luftflotte, Vernichtung der Flugzeugindustrie. Wiederherhaltung der deutschen Wirtschaft durch eine deutschfeindliche kontinentale Zollunion und strenge Ueberwachung die einen

- neuen Aufstieg des Volkes unmöglich machen.
- 2. Oesterreich und die Tschechoslowakei ein habsburger Staat.
- 3. Italien verliert alle Kolonien. Haile Selassie wird unter der Schirmherrschaft Englands wieder Kaiser von Abessinien. Italien wird englischer Vasallenstaat.
- 4. Belgien, Holland, Norwegen und Polen erhalten ihre Unabhängigkeit, werden aber ebenfalls englische Vasallen.
- 5. Frankreich erhält seine alten Grenzen, doch verliert es seine militärische Bedeutung.
- 6. Spanien fällt in die politische und finanzielle Abhängigkeit Englands zurück.
- 7. Japan verliert seinen politischen Einfluß, sein Handel wird verkleinert.
- 8. Die Politik und Wirtschaft Europas, Afrikas und Asiens wird in London vereinigt und dadurch das England der Königin Viktoria wieder hergestellt.
- 9. England wird die größte Militärmacht der Welt.
- 10. Damit die Ausdehnung der Sowjetunion England nicht gefährlich werde, sollen zu ihrem Interessenskreis nur die Baltischen Staaten, Bessarabien und Rumänien (ein Teil Finnlands) gehören.
- 11. Die Türkei wird auf Kosten Albaniens und Griechenlands vergrößert.
- 12. Der Völkerbund wird abermals aufgestellt, in welchen auch die USA eintreten werden.

Sehzwiebeln für 42 Lei pro Kilogramm

Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist im Ackerbauministerium die Verständigung eingelaufen, daß der erste Transport von 10 Waggons Sehzwiebeln, die aus Bulgarien importiert werden, bereits dieser Tage in

Rumänien eintreffen werde. Die Sehzwiebeln werden sofort den Landwirtschaftskammern zugeweiht, die sie zum Preise von 42 Lei pro Kilogramm an die Landwirte abgeben werden.

Frühjahrsmäntel, Kleider, Kostüme färbt u. puht chemisch am schönsten
ALEXANDER KNAPP
Färberel, Orad, Str. Cp. Radu 10
Geschäft: Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palast)

Jorgas Mörder verhaftet

Die Bukarester Polizei verhaftete nach längeren Nachforschungen die beiden Legionäre Ernst Craciun und Jon Abu. Craciun, der Buchdrucker von Beruf ist und aus dem Komitat Falciu stammt, war als Kommissär der hauptstädtischen Polizeipräfektur zugeteilt. Seine Aufgabe bestand darin, nach Devisenschmugglern zu fahnden. Er nutzte seine Amtseigenschaft dazu aus, um in der Zusammenar-

beit mit jüdischen Informatoren ein Vermögen zu „verdienen“. Er nahm auch an der Rebellion führenden Anteil.
Jon Abu, ein in Bukarest arbeitender Elektriker, führte die Aufständischen an, die das Geschichtsinstitut in der Planu-Chaussee besetzten. Er wird beschuldigt, an der Ermordung von Prof. Jorga beteiligt gewesen zu sein.

Elend unter den Volksdeutschen in Steierdorf

Reschitz. Wie groß die Not in manchen Gebieten auch unter den volksdeutschen Arbeiter ist, zeigt vielleicht am eindringlichsten das Beispiel von Steierdorf. Von den dort lebenden rund 7000 Deutschen sind 2000 Volksgenossen hilflos bedürftig deren Einkommen 700 Lei monatlich nicht übersteigt, von diesen 2000 ha-

ben wieder 1200 Volksgenossen ein Einkommen von weniger als 500 Lei monatlich. Wahrscheinlich erschüttert das Bild von der Notlage, in der heute noch Tausende von Volksgenossen leben.
Und solche Beispiele liegen sich noch Duzende bringen, weshalb eine rasche Hilfe angebracht ist.

Die Landwirtschaftskammern haben eine Million Obstbäume verschenkt

Wart einer amtlichen Zusammenstellung haben die einzelnen Landwirtschaftskammern im Jahre 1940 insgesamt 237.702 junge Obstbäume an die Bauern der Obstbaugebiete abgegeben. Weiterhin wurden 914.802 Jungbäume und 5012 Kilogramm Kerne zur Pflanzung von Unterholz an die Obstbauern verteilt.
Von den sachmännisch ausgebildeten Gruppen der Landwirtschaftskam-

mern wurden insgesamt 44.837 Bäume mit den verschiedenen Schädlingsbekämpfungsmitteln gesprüht. Außerdem wurden im Interesse des rumänischen Obstbaues und der Bewertung der Früchte 43 Oefen für die Herstellung von Dörrobst geschaffen. Mit der Errichtung von 20 neuen Baumschulen ist ein weiterer Schritt zur Förderung des Obstbaues getan worden.

Achtung Orad und Umgebung!
Die Firma
Peter Herzog & Co.
Teppich- und Möbelstoffabrik aus Timisoara
gibt bekannt, daß sie das Geschäft der Firma Alexander Doman in Orad, Bul. Reg Ferdinand 8 übernommen hat und als Filiale obiger Fabrik weiterführen wird. Unsere Erzeugnisse sind:
Teppiche, Decken, Möbelstoffe, Vorhangstoffe, Fahnen- und Kirchenstoffe usw.
Wir haben das Orader Lager mit Neuheiten unserer obigen Erzeugnisse ergänzt und mit reichlicher Auswahl sortiert. Zur Beschäftigung unseres Lagers laden wir Sie höflich ein und bitten im Bedarfsfalle um Ihre wohlwollende Unterstützung und empfehlen uns
hochachtungsvoll:
Peter Herzog & Co.

Zwangsaufenthalt für staatsfeindliche Prinzessin

Das Innenministerium hat der Prinzessin Johanna Cantacuzino, ferner Johanna Carp und Emil Socor wegen staatsfeindlicher Propaganda einen Zwangsaufenthaltort angewiesen.

Porzellanpfoten in Rattowitz

In der neuen obereschlesischen Gauhauptstadt Rattowitz, wird am Polizeipräsidium, vor dem größten Aufmarschplatz der Stadt, ein aus 38 Porzellanpfoten bestehendes Glockenspiel angebracht, das täglich den „Marsch der Deutschen in Polen“ erklingen lassen und damit die Erinnerung an den schweren Deutschlandkampf und seine Opfer wachhalten soll.

Wieder deutsche Bomben auf das Londoner Königsplatz

London. Laut einer Reuters-Meldung wurde das Königsplatz Buckingham gestern von deutschen Fliegerbomben an derselben Stelle getroffen, wie im Vorjahre. Außerdem flogen Bomben auf den „en Flügel“ des Königsplatzes, wo ein Polizist getötet wurde.

Das Elektronen-Mikroskop

*) Mit einem guten Lichtmikroskop kann man Gegenstände noch erkennen, die 1-mal 10.000 m/m groß sind, über diese Leistung kommt man auch mit den stärksten Linfen nicht hinaus. Um dennoch stärkere Vergrößerungen zu erreichen, mußte man einen anderen Weg gehen. Man ersetzte die Lichtstrahlen durch Elektronenstrahlen, die Glaslinsen durch elektrische oder magnetische Felder und erhielt das Elektronenmikroskop, auch Uebermikroskop genannt. Das im Forschungsinstitut der WGS entwickelte Elektronenmikroskop arbeitet mit elektrischen Linfen. Die elektrische Linse verbraucht praktisch nur soviel Strom, wie eine Edisonlampe. Das Auflösungsvermögen des Uebermikroskops beträgt weniger als 1-mal 1.000.000 m/m, ist also 2-mal größer als die des besten Lichtmikroskops. Mit dem Gerät können heret bis viele Einzelheiten von Bakterien sichtbar gemacht werden.

Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckte 2 Zeile, kleinste Anzeige 20 Zeile. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Josefstadt, Str. Brailanu 30 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Radio-Techniker wird von deutscher Rundfunkempfänger-Handlung in Vianost zu Reparaturen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen befördert unter „Dauerposten“ Publicatia Universala SA, Bucuresti, Str. Sfintilor 10.

Suche eine Dreschgarnitur, 4- oder 6-er in gutem Zustand mit Traktor oder Motor. Dreschkästen in Stahlrahmen und Kugellager zu kaufen. Franz v. Langel, Moldobanoua Sub. Caras.

Der zufriedene Kunde spricht: Die besten Hammermühlen kaufen Sie bei Fritz Drechner, Temeschburg 4., Bul. Carol 40.

Simenthaler Stier, 17 Monate alt mit Zertifikat versehen, ist zu verkaufen. Bei Franz Mihailovits, Schöndorf Nr. 30 (Sub Arab)

Suche zu Dreschgarnitur tüchtigen deutschen Maschinist, mit Praxis, der auch mit Selbstwandler fahren kann, bis spätestens 15. April. Michael Waber, Santeani 29 (Sub Arab)

Zu verkaufen: Ein neues Haus, ganz aus Ziegel und Hartmaterial, zwei Zimmer, Küche, Speis, Wohnzimmer, Badezimmer, Sommerküche, Keller, elektrische Beleuchtung, zwei neue Kachelöfen und Garten, um 230.000 Lei und noch 4 kleinere Häuser von 60-90.000 Lei, bei Peter Brennwald, Kleinfantimilolaus, Str. Reg. Maria 360.

Prachtvolles lichtgrünes Schlafzimmer mit belgischem Spiegel zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Deutsches Dienstmädchen findet Stelle bei Frau Witto, Arab, Consiistorului-Gasse 44.

Es werden zu kaufen gesucht: 100-150 Stück Tzigaja-Schafe. Anzufragen bei Josef Straub, Neuarad, Holzgasse 12.

Vermiete Zimmer, Küche, samt Nebenräumen, in der Alexandrescu-Gasse. Auskunft erteilt: Arab, Str. Cosbuc 18.

12 Dienstkästen, ein Arbeitstisch samt Werkzeugaufgaben zu verkaufen. Arab, Str. Dragos Voda 16.

Sport-Rindervagen, in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Arab, Str. Alex. Cioba 7.

16-jähriger deutscher Anabe mit 7 Elementarklassen sucht Posten als Lehrling bei Mechaniker. Zuschriften an Frau Karl Ruon, Santanna 697 (Sub Arab)

Benzinfass, 100-150 Liter, in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Johann Leptich, Neupanat (Sub Arab)

Zuschneideturz in Berliner Schnitt, für Damen- und Herrenkleider. Information: Meghery, Schneiderei, Arab, B. Avram Bancu 10. Dort wird auch ein Gehilfe aufgenommen.

Mitteilung des Gaubauernamtes. Im Gaubauernamt Banat sind täglich Bruteier folgender Hühnerrassen zu haben: Rhodensländer, Leghorn, und Plymouth. Die Eier stammen von solchen Züchtern, die unter der Anleitung des Gaubauernamtes arbeiten und einen hohen Grad von Leistungsfähigkeit versprechen. Der Preis je Ei ist 7.- Lei.

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Hohner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
Libro
Paula Mera
Arab, Bul. Reg. Maria 12.

Kostüme, Kleider und Frühjahrmäntel färbt und putzt schön und billig

Karl Markovits Färberei, Arab, Str. J. G. Duca Nr. 7.

Radiojender auf dem Polarkreis

Helsinki. Der finnische Rundfunk plant die Errichtung eines neuen Senders in Nowanien. Im Staatshaushalt für 1942 werden die erforderlichen Beiträge einzogezt werden.

Der Bau des Senders hat sich als notwendig erwiesen, da ein störungsfreier Empfang von Sendungen finnischer Rundfunkstationen in Lappland mit mittelstarken Apparaten zur Zeit nicht möglich ist. Nowanien liegt genau auf der Linie des nördlichen Polarkreises.

wendig erwiesen, da ein störungsfreier Empfang von Sendungen finnischer Rundfunkstationen in Lappland mit mittelstarken Apparaten zur Zeit nicht möglich ist. Nowanien liegt genau auf der Linie des nördlichen Polarkreises.



Ein leichter deutscher Kreuzer-Verband bei einem Vorstoß, gedeckt durch Torpedoboote als U-Bootsicherung

Getreide wird zu Heizmaterial in Argentinien verwendet

Buenos Aires. Infolge der englischen Blockade sind auch die Handelsbeziehungen der südamerikanischen Staaten mit Europa unterbrochen. Die Folge davon ist, daß diese Staaten ihre Ernteerzeugnisse nicht verwerten können. In Argentinien liegen große Mengen von Getreide ein-

gelagert, die keinen Absatz haben. Die Regierung beschloß, das überflüssige Getreide als Heizmaterial zu verwenden und zwar vorläufig in dem Ausmaße, daß zu 40 Prozent Kohle 60 Prozent Mais verwendet werden sollen.

Frühjahrmäntel und Kleider färbt, wäscht und putzt am schönsten
I. KREBS, Färberei
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 51. Filialgeschäft: Strada Eminescu Nr. 1.

Abänderung des Weinbaugesetzes

Abfassung der Weinbauzonen — Förderung der Anlage von neuen Weingärten

Nachdem, durch die Abtrennung von Wein bei uns herrscht, sich das Bessarabiens keine Ueberproduktion Ueberbauministerium einen Gesetzesentwurf zur Abänderung des Gesetzes zum Schutze des Weinbaues entwerfen, welches unter anderem eine Abänderung der im gegenwärtigen Gesetz festgelegten Einteilung der Weinbauzonen vorsieht.

Die Einführung dieser Weinbauzonen wurde schon bei der Erbringung des Gesetzes zum Schutze des Weinbaues heiß umkämpft, da dadurch die Belange verschiedener Gebiete, die in die Weinbauzonen einbezogen wurden, unbeachtet blieben. Aus dieser gesetzlichen Bestimmung sind auch dem Banat große Nachteile erwachsen und man darf jetzt hoffen, daß die Hindernisse des Weinbaugesetzes jetzt auch für den

Banater Weinbau aus dem Wege geräumt werden.

Eine ebenfalls sehr wichtige Bestimmung des Gesetzesentwurfes ist die grundsätzliche Zustimmung zur Anlage von Weingärten in Gebieten des Hügellandes, in denen bisher kein Weinbau betrieben wurde, womit die Verluste durch die Gebietsabtretungen aufgehoben werden sollen.

Durch diese Verfügung will die Regierung erreichen, daß die hiesigen Ausläufer der Karpathen weitgehend mit Weingärten bebaut werden.

Damit die Weinproduktion Rumaniens gesteigert werden kann. Gleichzeitig würden dadurch aber solche Gebiete des rumänischen Hügellandes sehr mitbringend bearbeitet werden, die bisher nur mit ungepflegten Weiden bedeckt waren.

3 Stück Yorkshire-Eber, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Johann Gey, Schöndorf Nr. 82 (Sub Arab).

„Agricola“ U.-G.

Maschinen-Abteilung, vorm. Weiß und Götter Temeschburg-Josefstadt, Brailanug. empfiehlt

Hofherr und Schrang-Dreschkästen, Stahlrahmen, Kugellager, Wiener Fabrikat. — Maisseger, versch. Ausführungen — Eberhardt-Pflüge für alle Bodenarten — Röhre - Sämaschinen, Doppelsäbel

Goldestes Fabrikat!



Anton N.—n, Dientrich. Der Erfinder der Lithographie oder Steindruck war Alois Senefelder. Er war von Beruf Schauspieler, der sich kümmerlich durchs Leben schlug. Er schrieb auch Stücke, mit denen er ebenfalls wenig Glück hatte. Um die Stücke zu vervielfältigen, ätzte er die Letze in Kupfer. Das Material war ihm aber zu teuer. Es kam er auf den Einfall, die Kupferplatten durch Schiefersteine zu ersetzen. Auf diese Weise wurde er der Erfinder der Lithographie und starb als Millionär.

Franz S.—r, Blumenthal. Wenn Ihr Anspruch im Grundbuch eingetragen ist, brauchen Sie nichts zu unternehmen, denn was im Grundbuch ist, daß sollte ja heilig sein.

Peter R.—r, Gertianosch. Ob die Enten Schwimmgelegenheit brauchen? Bei der Beantwortung dieser Frage ist zu unterscheiden, ob es sich um Zucht oder Begehung handelt. Bege-Enten brauchen nur Badewasser. Zuchtenten schwerer Rassen dagegen sollten Schwimmgelegenheit haben, um sicher befruchten zu können. Die Zuchtenten leichter Rassen, wie Lauf- und Kackenten, kommen mit Badewasser aus. Schlachten erhalten grundsätzlich kein fein Schwimmwasser. Die Gewichtszunahme würde darunter nur leiden. Dagegen brauchen sie besonders am Ende der Mast Badewasser, damit das Gefieder zum Schlachten sauber ist.

Anton N.—n, Broos. Die Frühjahrsprobe des Deutschen Landestheaters in Rumänien, das Mirakel von der Deutschen Volksguppe übernommen wurde, beginnt am Dienstag, dem 18. März in Kronstadt. Zur Aufführung gelangen folgende Stücke: „Jugend“. Ein Liebesdrama von Max Halbe; „Der verkaufte Großvater“, Lustspiel von Streicher; „Der Weibsteuwer“, Schauspiel von Karl Schönherr und „Hochzeit ohne Mann“, Lustspiel von Leo Janitschke.

Josef S.—r, Neupanat. Wir haben schon in unserer Mittwochfolge der „A. Z.“, wie in unserem „Wochenblatt“ geschrieben, daß die 5000 Lei-Banknoten aus dem Verkehr gezogen werden und nach dem 21. März ihren Wert verlieren. Bis dahin können Sie aber mit entweder Ihre Schulden bezahlen oder einkaufen. Die 1000 Lei-Banknoten sind dem König Karls II., sowie von den 500 Lei-Banknoten die alten großen Formate und die kleinen grünen Formate werden bis zum 15. April eingezogen. Nach dieser Zeit werden auch diese Banknoten, von welchen es in unseren Gemeinden eine Menge gibt, ihre Mithkeit. Nachdem wir bis zum 1. April schon nach allen unseren Vermittlungen, die Ihre Bezahlung für das Jahr festsitzend ausbezahlen, einen Anlaß gemaß haben, ist die Geldentziehung eine gute Lösung. Man geht mit dem Kauf oder fünfhundert zur Post und schickt man die Schuld an uns. Auf diese Art kann man das schlechte Geld los, seine Schulden ausbezahlt und bekommt noch einen kleinen Gewinn.